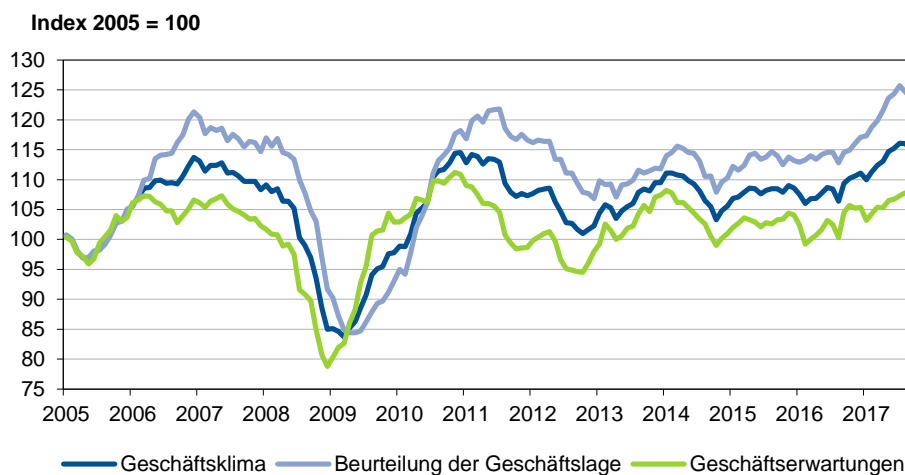


Dr. Klaus Bauknecht
klausdieter.bauknecht@ikb.de
Dr. Carolin Vogt
carolin.vogt@ikb.de

ifo Geschäftsklima erneut auf Rekordniveau

Das ifo Geschäftsklima stieg im Oktober 2017 überraschend nach zwei Monaten mit leichten Rückgängen auf ein erneutes Rekordniveau. Der Index stieg recht deutlich um 1,4 Zähler auf 116,7 Punkte. Angesichts des hohen Niveaus wurde eine eher minimale Eintrübung erwartet. Zur Verbesserung des ifo Index hat sowohl eine bessere Einschätzung der aktuellen Lage als auch der Geschäftsperspektiven beigetragen. Die Lagebeurteilung stieg um 1,1 Zähler auf 124,8 Punkte und der Erwartungsindex verbesserte sich um 1,7 Zähler auf 109,1 Punkte. Aufgrund des bereits erreichten hohen Niveaus des Gesamtwertes und der Teilindizes ist das erneut recht kräftige Anziehen aller Werte überraschend.

Abb. 1: ifo Geschäftsklima Deutschland - gewerbliche Wirtschaft



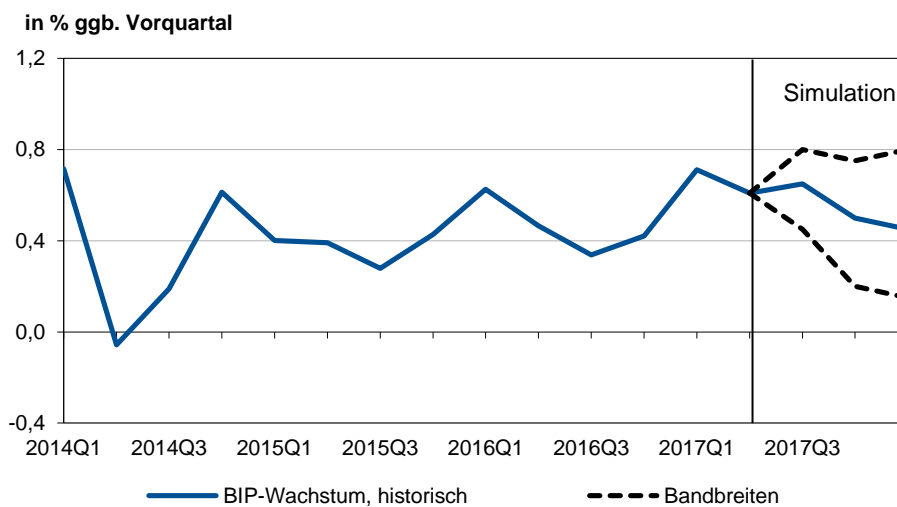
Quelle: ifo

Deutsche Konjunktur – Ausblick bleibt ermutigend

Nicht das hohe Niveau, sondern die Veränderung des ifo Index hat eine Aussagekraft über den kurzfristigen konjunkturellen Verlauf der deutschen Wirtschaft. Die aktuelle Veränderung des Index gibt Aufschluss über die Einschätzung des BIP-Wachstums des ersten Quartals 2018. Die erneute Aufhellung des ifo Geschäftsklima stützt den Ausblick für das Anfangsquartal 2018. Dabei sollte das hohe Niveau nicht überbewertet werden, da für die nächsten Monaten das Risiko eines Rückgangs höher einzuschätzen ist als das eines Anstiegs. Solch eine Verschlechterung würde dann jedoch nicht unbedingt eine Eintrübung der Konjunktur, sondern eher eine Relativierung der extrem guten Stimmung der Vormonate widerspiegeln. Noch ergibt sich ein hohes Prognoserisiko für das erste Quartal 2018, da erst einer von drei ifo Werten für das gesamte vierte Quartal vorliegt. Doch selbst mit Eintrübungen – allerdings nur moderaten – des ifo Index in den verbleibenden Monaten von 2017 sollte sich an der grundsätzlichen Wachstumserwartung für 2018 nicht viel ändern. Dass die deutsche Wirtschaft nicht auf Dauer mit einem Wachstum wie in der ersten Jahreshälfte 2017 (rund 2,7 % auf das Jahr hochgerechnet) zulegen kann, ist angesichts eines Potenzialwachstums von unter 1,5 % nicht überraschend und spiegelt sich dementsprechend in den Prognosen wider. Allerdings profitiert die deutsche Wirtschaft aktuell von einem „Cocktail“ unterstützender Faktoren. Diese beinhalten eine breite globale Erholung, weiterhin extrem niedrige Zinsen, stabile Rohstoffpreise auf einem relativ niedrigen Niveau sowie ein immer noch relativ billiger Euro-Devisenkurs.

Die IKB geht von einem BIP-Wachstum von rund 2 % für 2018 (kalenderbereinigt) aus. Dies beinhaltet eine leichte Verlangsamung der Wachstumsdynamik in den kommenden Quartalen. Abb. 2 zeigt die ifo basierte BIP-Wachstumserwartung für das abgelaufene sowie die folgenden zwei Quartale.

Abb. 2: Entwicklung des deutschen BIP: IKB Prognose auf Basis des ifo Index



Quellen: Statistisches Bundesamt; ifo; IKB-Berechnung

Branchenausblick – robustes Konjunkturbild auf breiter Front

Das Verarbeitende Gewerbe scheint zu Jahresende nochmals deutlich zuzulegen. So lag die Produktion im September kalenderbereinigt 3,2 % über dem des Vorjahresmonats. Zudem ist auch bei diesen Unternehmen die Stimmung extrem gut. So stieg das ifo Geschäftsklima für das Verarbeitende Gewerbe im Oktober 2017 ebenfalls auf ein Rekordhoch. Für das gesamte Jahr 2017 sollte sich ein Wachstum von rund oder knapp über 3 % ergeben – das höchste seit 2011. Bis auf die Möbelindustrie haben alle Industriebranchen einen positiven Wachstumsbeitrag geleistet. Hier dokumentiert sich die robuste inländische und globale Konjunkturlage. Nicht überraschend weisen besonders konjunktursensitive Branchen eine hohe Wachstumsdynamik aus. Hierzu gehören vor allem die Metall- und Elektroindustrie, aber auch der Maschinen- und Fahrzeugbau sowie die Chemische Industrie. Diese Branchen sollten eine deutliche Wachstumsbeschleunigung im Vergleich zu 2016 zeigen. Die gute Konjunkturlage erfordert zunehmend eine Ausweitung der Kapazitäten und führt somit zu einer erhöhten Nachfrage nach Investitionsgütern. Diese sollte dem Maschinenbau in diesem und im nächsten Jahr eine hohe Wachstumsdynamik bescheren. Die guten Zahlen und der Ausblick des deutschen Verarbeitenden Gewerbes stärken zudem die Erwartung, dass auch der deutsche Export für die Jahre 2017 und 2018 einen soliden Wachstumsbeitrag leisten wird.

Tabelle 1: Reales Produktionswachstum in % zum Vorjahr

	2015	2016	2017P	2018P
Verarbeitendes Gewerbe	0,4	1,3	3,1	2,0
Nahrungsmittel	-1,3	0,8	0,5	0,6
Textil- u. Bekleidung	-1,2	1,2	2,2	1,0
Holz	-1,7	1,2	2,1	1,1
Papier	0,1	-1,3	1,2	0,6
Chemie, Pharma	0,7	0,7	2,8	1,4
Gummi und Kunststoff	1,6	2,1	3,6	1,9
Glas und Keramik	-0,8	2,7	2,3	1,5
Metallbearbeitung	-0,3	-0,8	2,9	2,1
Metallerzeugnisse	0,2	2,1	4,6	2,3
DV u. elektr. Ausrüstungen	0,7	1,8	5,6	2,9
Maschinenbau	-0,2	0,0	3,1	2,9
Automotive	-0,1	2,0	3,0	2,5
Möbel	2,7	0,1	-0,8	0,6

Quelle: Statistisches Bundesamt; P = IKB-Prognose

Fazit: Das ifo Geschäftsklima hat ein neues Allzeithoch erreicht. Damit bleiben die Aussichten für die deutsche Wirtschaft günstig. Allerdings hat sich aufgrund des hohen Niveaus des ifo Index sicherlich das Risiko für eine Eintrübung in den nächsten Monaten erhöht. Auch dürfte die deutsche Wirtschaft angesichts eines Potenzialwachstums von rund 1,5 % nicht auf Dauer mit einer Dynamik wie in der ersten Jahreshälfte 2017 (rund 2,7 % auf das Jahr hochgerechnet) zulegen können. Die IKB geht von einem BIP-Wachstum – das eine leichte Verlangsamung der Wachstumsdynamik in den kommenden Quartalen beinhaltet – von über 2 % für 2017 und von rund 2 % für 2018 (kalenderbereinigt) aus. Auch das Verarbeitende Gewerbe hat zunehmend vom günstigen Umfeld profitiert. Seine Produktion konnte 2017 auf breiter Front deutlich an Wachstum zulegen. Der Ausblick für die deutschen Industriebranchen bleibt angesichts der inländischen und globalen Konjunktur nach wie vor günstig.

Disclaimer:

Diese Unterlage und die darin enthaltenen Informationen begründen weder einen Vertrag noch irgendeine Verpflichtung und sind von der IKB Deutsche Industriebank AG ausschließlich für (potenzielle) Kunden mit Sitz und Aufenthaltsort in Deutschland bestimmt, die auf Grund ihres Berufes/ Aufgabenstellung mit Finanzinstrumenten vertraut sind und über gewisse Erfahrungen, Kenntnisse und Sachverstand verfügen, um unter Berücksichtigung der Informationen der IKB Deutsche Industriebank AG ihre Anlage- und Wertpapier(neben)dienstleistungsentscheidungen zu treffen und die damit verbundenen Risiken unter Berücksichtigung der Hinweise der IKB Deutsche Industriebank AG angemessen beurteilen zu können. Außerhalb Deutschlands ist eine Verbreitung untersagt und kann gesetzlich eingeschränkt oder verboten sein.

Die Inhalte dieser Unterlage stellen weder (i) eine Anlageberatung (ii) noch eine individuelle Anlageempfehlung, (iii) noch eine Einladung zur Zeichnung (iv) noch eine Willenserklärung oder Aufforderung an den Kunden ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten abzugeben oder einen Vertrag über eine Wertpapier(neben)dienstleistung zu schließen, dar. Die Unterlage wurde nicht mit der Absicht erarbeitet, einen rechtlichen, steuerlichen oder bilanziellen Rat zu geben. Empfehlungen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage dar. Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage. Eine Änderung der Meinung des Verfassers ist daher jederzeit möglich, ohne dass dies notwendigerweise publiziert wird. Die in der Unterlage zum Ausdruck gebrachten Meinungen spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der IKB wider. Prognosen zur zukünftigen Entwicklung geben Annahmen wieder, die sich in Zukunft als nicht richtig erweisen können; für Schäden, die durch die Verwendung der Unterlage oder von Teilen davon entstehen, wird nicht gehaftet.

Bei der Unterlage handelt es sich auch nicht um eine Finanzanalyse im Sinne des WpHG. Sie unterliegt daher nicht den aufsichtsrechtlichen Anforderungen an eine Finanzanalyse. Die inhaltlichen und organisatorischen Vorgaben an eine Finanzanalyse sind nicht anwendbar. Ein Verbot des Handelns vor Veröffentlichung besteht nicht.

Die vorliegende Unterlage ist urheberrechtlich geschützt. Das Bearbeiten oder Umarbeiten der Unterlage ist untersagt. Eine Verwendung der Unterlage für gewerbliche Zwecke, auch auszugsweise, ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der IKB Deutsche Industriebank AG zulässig.

Ansprechpartner in der IKB Deutsche Industriebank AG

40474 Düsseldorf
Wilhelm-Böttkes-Straße 1
Telefon +49 211 8221-0

Volkswirtschaft und Research
Telefon +49 211 8221-4118

25. Oktober 2017
Herausgeber: IKB Deutsche Industriebank AG
Rechtsform: Aktiengesellschaft
Sitz: Düsseldorf
Handelsregister: Amtsgericht Düsseldorf, HR B 1130
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Karl-Gerhard Eick
Vorsitzender des Vorstands: Dr. Michael H. Wiedmann
Vorstand: Claus Momburg, Dr. Jörg Oliveri del Castillo-Schulz, Dirk Volz